Einleitung.

Gelegentlich der Vorstudien zu seinem Buche *„Theorie der höheren algebraischen Kurven“*, das diesen Herbst als XLIII. Band der »Sammlung Schubert« (im Umfange von ca. 20 Bogen mit etwa 80 Figuren) bei G. J. Göschen (Leipzig) erscheinen soll, stellte der Verfasser aus den verschiedenen Bänden des *Jahrbuchs über die Fortschritte der Mathematik* die Arbeiten, die sich auf »ebene algebraische Kurven« beziehen, für die letzten Jahrzehnte zusammen. Da hierunter auch die speziellen algebraischen Kurven und natürlich alle rein synthetischen Arbeiten inbegriffen sein mußten, so war schon dies keine ganz mechanische Arbeit, weil das *Jahrbuch* diese Kategorien leider trennt und auch in einigen anderen Kapiteln (Transformationen, abzählende Geometrie u. a.) noch einschlägige Arbeiten gesucht werden mußten. Trotzdem konnte diese Zusammenstellung nicht genügen, wenn eine Veröffentlichung angestrebt war. In der Tat ergab die Beiziehung der *Revue semestrielle des publications mathématiques*, die seit 1893 von holländischen Gelehrten in Amsterdam herausgegeben wird, noch eine Vermehrung von etwa 50 Titeln pro Jahr. Dieser Zuwachs setzte sich zusammen einerseits aus Arbeiten, die nach dem Haupttitel und -Inhalt im *Jahrbuch* an einer ganz anderen Stelle untergebracht waren, andrerseits aus solchen, die in Zeitschriften enthalten sind, über welche das *Jahrbuch* nicht berichtet. Hierunter gab besonders der seit 1894 in Paris erscheinende *Intermédiaire des mathématiciens* reiche Ausbeute. In der *Revue* sind eben Arbeiten, die zu einem bestimmten Gebiet gehören, viel leichter zu finden als im *Jahrbuch*, da dort die auch in dem vorliegenden Verzeichnis zugrunde gelegte vorzügliche Klassifikation des *Index du Répertoire bibliographique des sciences mathématiques*, von dem mir allerdings nur die erste Ausgabe von 1893 (2e éd. 1899) zur Verfügung stand, durchgeführt ist. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn auch das *Jahrbuch* zu dieser Art der Signierung der einzelnen Arbeiten, unbeschadet der sonstigen Einteilung, sich entschlösse.

Als Ergänzung zu den beiden erwähnten bibliographischen Hilfsmitteln wurde hauptsächlich noch der *Mathemathische Bücherschatz, I. Teil*, von E. Wölffing (Teubner 1903) zu Rate gezogen, der noch eine stattliche Anzahl selbständig erschienener Schriften, die in der *Revue* an sich nicht aufgeführt werden und auch im *Jahrbuch* nicht enthalten waren, lieferte. So entstand das folgende Verzeichnis von etwa 1400 Titeln aus über 300 periodischen Schriften, das sich über einen Zeitraum von nicht ganz 15 Jahren erstreckt und für den Abschnitt 1893—1902 wohl auf ziemliche Vollständigkeit Anspruch machen darf. Für die ersten drei Jahre 1890/92 konnte, wie schon oben angedeutet, nur das *Jahrbuch* allein, für die Jahre 1903/04 nur die *Revue* allein benutzt werden und auch diese nur bis Oktober 1904. In diesem letzteren Abschnitte dürften daher nur die Zeitschriftenartikel annähernd vollzählig sein, während Programme,